

Der Vormarsch in Albanien

Drahtbericht von unserem Kriegskorrespondenten bei der österreichisch-ungarischen Armee.)

E. L. Kriegspressequartier, 9. d. So große Schwierigkeiten auch die Terrainbeschaffenheit der albanischen Aktion bereitet, so wurde die Offensive doch gestern wieder um ein bedeutendes Stück vorgetragen. Mit großer Tatkraft wurde die schwierige Ueberquerung des Ismi bewerkstelligt und daraufhin sofort der Vormarsch weitergeführt. Bei Preza stehen österreichisch-ungarische Truppen noch etwa 20 Kilometer von Durazzo entfernt. Westlich von ihnen ist bei Valies eine Gruppe auf rund zwölf Kilometer an Tirana hergekommen. Beide Verbände stehen dicht an der nach Norden ausgebogenen Straße Durazzo-Tirana, die dadurch für den Gegner gesperrt ist. Durazzo ist dadurch gegen Nordosten abgeschlossen. Die Erreichung der Straße Durazzo-Tirana dürfte aber auch auf das Tempo des Vormarsches günstig einwirken, da sie den Angriffstruppen gestattet, statt auf den Maultierpfaden, auf einer einigermaßen erträglichen Kommunikationslinie vorzurücken. Dem Gegner bleibt für seinen Rückzug nur noch der Küstenstreifen gegen Valona.